



## Hohenau und Eulenburg.

Eine Berliner Korrespondenz will von zuverlässiger Stelle erfahren haben, daß der Kaiser den ihm vorgelegten Spruch des Ehrengerichts gegen den Freien Wilhelm Hohenau bestätigt habe. Der Spruch des Sondergerichts, dessen Vorsitzender der General v. Loewenheld war, auf Entfernung aus dem Heere, Verlust von Titel und Uniform.

Wir haben bereits gemeldet, daß die Verhandlung gegen den ältesten Eulenburg in der am 22. Juni beginnenden Schwurgerichtsperiode des Landgerichts I stattfinden wird. Vorsitzender des Schwurgerichts ist Landgerichtsdirektor Kanzow, der lange Jahre Staatsanwalt, dann Vorsitzender des 9. Strafammer war und jetzt Vorsitzender einer Zivilammer ist.

Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde am Freitag in Wien eröffnet. Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt v. Lindquist sprach seinen Dank dafür aus, daß es der Kolonialverwaltung so leicht gemacht werde, mit der Kolonialgesellschaft in Verbindung und in enger Füllung zu stehen. Der eingehende Antrag auf Schaffung einer Kolonialgesetzgebung wird zurückgezogen, da eine Kommission des Reichstages in gleichem Sinne arbeitet. Zu dem nächsten Punkt, die Entwicklungsfrage im Hinblick auf die wirtschaftliche und politische Entwicklung der tropischen Kolonien, sprach v. Lindquist und Reichstagsabgeordneter Stedbarz u. d. Dr. Künig. Neben diesem Punkt erwähnte sich eine lebhafte Diskussion.

Wahlreform in Essen. Aus Darmstadt wird gemeldet: Die gemeinsame Sitzung der Gesetzgebungsausschüsse der beiden Kammer hat zunächst zu einer gewissen Klärung in der Wahlrechtsfrage geführt; allerdings dreht sich auch diesmal, wie der Korrespondent der Frankf. Rtg. hörte, die ganze Ansprache darum, eine Verhinderung über die Verfassungssäädigung herbeizuführen. Zu einem endgültigen Beschluss ist es auch jetzt noch nicht gekommen.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Auf dem Kongreß der deutschen Freidenker, der heute seine Verhandlungen hier begann, übte Leopold Kandberg an der Eröffnung des Bundespräsidenten G. Täuber aus Berlin und des Reichsministers L. Simai in München scharfe Kritik und Kritisierung, eine Konservativierung einzulegen. Die Auflösungen Freiderer führten zu einer erregten Auseinandersetzung. Auf Antrag von Wolf Meiss wurde sofort eine Haushaltungscommission gewählt und die Diskussion über die Bilanz vorläufig zurückgestellt. Der bekannte bürgerliche Dozent Leine, der in der Sache dem Verfassungsführer sehr hilft, wünschte zur Einzelheit, daß dem Präsidenten Kandberg, der ganz die Stellung des Münchner Konsells zur Auskunftsfrage dargelegt hatte, wurde die weitere Verhandlung auf nachmorgen verhängt.

München, 12. Juni. Nach dem Plauderer-Vor ist die Eröffnung des abgeordneten v. Volkmar nicht so bestimmt, wie es anfangs hörte, es sei zu hoffen, daß v. Volkmar heute in etwa 14 Tagen an den parlamentarischen Verhandlungen wieder teilnehmen können.

kleine politische Nachrichten. Wie die Rtg. Rtg. hörte, sieht die Berechtigung des Geheimenrates über das Kraftwagengesetz und -gesetz für die nächsten Tage bevor. — Der neue amerikanische Botschafter Dr. James Janne hilft in Berlin eingeschossen und im Hotel Adlon abgelegen, wo er weiter wird, bis er eine häusliche Wohnung gefunden hat. — Die Reichstagsaufzüge in der am 16. Jänner 1907 in Brüssel unterzeichneten Übereinkunft zwischen Deutschland und Belgien, betrifft den Schutz an Werken der Natur und Kunst und den Photographen sind heute in Brüssel ausgewechselt worden. — Die Sitzung der paritätischen Kammer nahm am Freitag einen häuslichen Verlauf. Die katalanische Deputierte Cambó beantragt das Jurisdiktionsgesetz unter Aussicht zu legen. Der Antrag wurde mit 130 gegen 46 Stimmen abgelehnt. — Neben die Rtg. Logos ist wegen Vorlesungen neuer Petitions in Alcaz abermals die Zusammensetzung verhängt werden.

## Rusland.

### Schweiz.

Bern, 12. Juni. Fortlaufend durch den schweizerischen Seine nach seine Reihenfolge setzt werden. Sie zu einem Besuch zwischen Deutschland und der Schweiz rufen könnten. Plan gedenkt zunächst abzuschieben, welche Autonomie im Kantonat der Antrag betreffend Einführung eines eidgenössischen Gewerbe- und Schlommonopolis findet.

### Frankreich.

#### Anbauabstimmung.

Paris, 12. Juni. Das Ergebnis der Abstimmung über den Streit der Baugewerbeleute ist noch nicht bekannt, da die Stimmabstimmung erst heute erfolgt. Der Zustand der Baugewerbeleute scheint unvermeidlich und dürfte bereits in den nächsten Tagen ausbrechen. Das Syndikat der Arbeiter der Elektroindustrie beschloß, sich mit dem Bauarbeiterverband sozialistisch zu öffnen. Die Angestellten der Restaurants und Cafés hielten sich gleichfalls den Ausländern an.

#### Die Degradation Ullmo.

Toulon, 12. Juni. Die Degradation des Befrater Ullmo erfolgte heute morgen um 9 Uhr in Anwesenheit einer ungeheuren Volksmenge, welche aus Toulon und den umliegenden Städten herbeigeströmt war und bei dem Morgenkreuzen den St. Rochusplatz besiegte hielt. Ullmo erhielt um 9 Uhr, eskortiert von vier Matrosen mit aufgezogenem Seitengewehr unter Führung eines Unteroffiziers. Die Degradation wurde vollzogen, nachdem dem Befrater das Urteil vorgetragen worden war. Ullmo, der bis dahin große Ruhe an den Tag gezeigt hatte, sprang kurz davor, als die Zeremonie vor sich ging, entzückt mit niedergeschlagenen Augen die Menge der aufgestellten Truppen ab. Auch im Gefängnis, wo er jetzt gebracht wurde, meinte er mehrere Stunden. Vor und nach der Degradationszeremonie nahm die Polizei mehrere Verhaftungen vor.

### Russland.

Petersburg, 12. Juni. Aus Tiflis kommen aufsteigende Nachrichten. Laut der Dienststelle des Außenministeriums Gordodzow kam es zu blutigen Kampfen. Revolutionäre veranstalteten einen Aufstand auf der Seidenstraße, wobei sie zwischen ihnen und den Soldaten auf erbitterten Kampf traten. Auf beiden Seiten wurde geschossen und es gab viele Tote und Verwundete.

#### Ginnland auf dem Wege zum russischen Gouvernement.

Aus Helsinki berichtet man der russischen Korrespondenz unter dem 10. Juni: Aus Südschweden wird über das schwere doch der leichten russischen Niederlage in seinem Nähe. Rade auf dem See durch Tuma und Kastor, sondern in die Ortschaft von Tula, 10 und 11 der Grundzüge in das neue Leben für Finnland rechtfristig geworden. Von allen Kunden des Großherzogtums und reaktionären Elementen des russischen Reichs seit langem propagiert und erachtet, greift es in die bisherige konstitutionale autonome Staatsordnung des vielgrößeren Landes in ein undurchdringlicher Weise ein. Von jetzt ab kann jede Russland, die vom finnischen Senat, vom Landtag, von den Vertretern der finnischen Bürgerschaft in Vorhang gebracht wird, vom russischen Ministerpräsidenten beansprucht werden; der Vortrag von der "Souveränität des Reichsinteresses" schafft unbestreitbare Möglichkeit. Um die Stellung des Monarchen handelt es sich ganz und gar nicht, ob er sie nun als russischer Zar oder als finnischer Großfürst ausüben mag, aber das Großherzogtum ist bereits bis zu einem gewissen Grad dem Gesam-

reiche unterstellt worden. Eines der wesentlichen Attribute der finnischen Konstitution war der direkte Vorzug des finnischen Staatssekretärs beim Kaiser; nun hat man diesen Zustand ein Ende gemacht und, wie die genaue finnische Gouvernance deklariert, Finnland zu einem "russischen Gouvernement" degradiert.

Durch einen durchaus kritischen Aderlass wird wiederum das traditionelle Verhalten gegen Finnland aufgedeckt. Die neue Ordnung entzieht sich mehrheitlich von der durch den Illas vom 1801 gewährleisteten und noch mehr von den Zarenmaßnahmen vom 22. Oktober 1805. Wie die finnische Krone eine Restauration zur Freiheit aller Finnenträge gelöst, so taucht sie jetzt als drohendes Gespenst empor.

### Amerika.

New York, 12. Juni. Hier bricht sich die Überzeugung Bahn, daß Roosevelt die bevorstehenden Wahlen in Panama benutzen werde, um die Republik zu unterstützen. Tatsächlich Brief an den Panamapräsidenten, wonach die Bundesregierung bei etwa vor kommendem Wahlbetrag einschreiten werde, ist nur dahin zu deuten, daß Roosevelt Vorrang für eine Intervention sucht.

### Peru.

As Teheran wird der Rtg. Rtg. telegraphiert: Die Provinzen wollen den Schatz abheben. Über 500 bewaffnete Mitglieder der Sicherheitspolizei bilden die Wache des Parlaments zwei Tage bestellt und zeigen mit einer Kanone, die der Schah Rosales dorthin entfand.

Paris, 12. Juni. Der New York Herald berichtet aus Teheran, daß der Aufstand in verschiedenen Provinzen begonnen habe, verursacht durch die entschiedene Haltung des Schatzes. Der Gouverneur von Tabriz wurde von den Rebellen abgeholt; die Rebellen besetzen alle Sicherheitsverwaltungsgebäude. In Teheran sind 12 000 Sicherheitspolizisten gebeten; es soll ein einziger deutsches Eisenkarré gebildet werden. Gelände der Verhandlung ist jetzt zu einer völligen Organisation des Eisengewerbes und der Syndikatur der Produkte B des Stahlwerksverbands, wohl auch noch im Laufe der gegenwärtigen Depressionsschwäche zu stande kommt. Schon mit Rücksicht auf den vorgeschlagenen Zusammenschluß in der amerikanischen Eisenindustrie ist es heilichere Organisierung der deutschen Eisenindustrie ein Gewinn für diese Industrie. Wir müssen mit der Möglichkeit einer plötzlichen Störung amerikanischen Exports von Roheisen, Eisen und Walzverzeugen rechnen, und gegenüber den Möglichkeiten muß sich Deutschlands Eisenengewerbe befreien.

Wird doch heute schon Amerikas wirtschaftliche Entwicklung dadurch zum Ausdruck gebracht, daß unter den Börsen von den Schwankungen und Stimmungen der New Yorker Börse weit mehr beeinflußt werden, als es umgibt der Fall ist. Man beobachte nur längere Zeit hindurch die Wirkungen der New Yorker Börsenberichte auf die Stimmung unserer maßgebenden deutschen Börsenplätze, und man wird die starke Abhängigkeit Deutschlands bestätigt finden. Zur zunehmende internationale Geldflüssigkeit kommt dem deutschen Markt nur langsam und immer noch unter den Opfern einer relativ hohen Diskonts zugute. In London ist der Satz tägliches Geld schon bis  $\frac{1}{2}$  Prozent heruntergegangen. In kurze Termine ist Geld für 1 Prozent zu erhalten. In Österreich hat sich der Wechselstand der Zentralnotenbank wesentlich vermindert, während der Barbarossa gestiegen ist. Das Verhältnis des Notenumtausches zum Barwert steht auf 84,57 Prozent gegen 77,66 im Vorjahr. In Paris steigt sich tägliches Geld auf 1½ Prozent. Dagegen steht in Berlin am 11. Juni der Satz für tägliches Geld auf 3 Prozent, und der Privatdiskont wurde mit 3½ Prozent neu aufgestellt.

Zu denselben Vorgängen, die selbst in der Geschichte der russischen Gefangenengewalt einzig dastehen, erhalten wir vom sozialdemokratischen Parteiomite in Tschaterinoslaw folgenden Brief eines Gefangenen:

Am 11. Mai unternahmen die Insassen der zehnten Kammer, die zum Zwangsergehen herausgeführt waren, um 12 Uhr 20 Minuten einer Fluchtversuch, indem sie die westliche Gefangenmauer in die Luft sprengten ließen. Da sie keine Zeit fanden, die Sprengladung in die Mauer zu legen, legten sie das in Patronen befindliche Munition in der Mauer nieder und entzündeten die Patronen. Anfolge der Explosion platzten fast alle Fensterläden im Gefängnis und in einem Zellen sprangen die Schlosser von den Türen. Die Mauer jedoch erlitt fast keine Verletzungen.

Als die Insassen der zehnten Kammer erklärten, daß die Explosion erfolglos geblieben war, hörten sie längs der Mauer den Hinweis gegeben zu, um in der flüchtigen Deckung zu finden. Zweien von ihnen, A. Rogers und Dubinin, verloren, aus einem Revolver feuern, über das Dach des Hintergebäudes nach dem staatlichen Brandmeinlager zu entfliehen. Ein anderer lief, aus einem Revolver feuern, längs dem Hintergebäude bis zur östlichen Gefangenmauer. Die übrigen, 12 bis 13 Personen, suchten Deckung in den Hütten.

Während dieser Zeit gingen die Insassen der zwölften Kammer, 16 bis 20 Personen, in der Nähe der östlichen Mauer in einem von einer Trambahnzaunung umschlossenen Platz spazieren. Die Aufsicht und Kontrollsoldaten, die gleich nach der Explosion aus dem Arrestzimmer stürzten und (anscheinend aus Furcht vor einer Mine) nicht der westlichen Mauer zu nähern wagten, öffneten ein unregelmäßiges Feuer — längs der östlichen Mauer, d. h. gegen die inhaftierenden Insassen der zwölften Kammer, die gerade spazierten waren, und dagegen auf die Fenster des Gefangenengebäudes, den Hof und die Hütte. Das Feuer hielt mehr als eine  $\frac{1}{2}$  Stunde an.

Das Resultat war: 49 Tote und 35 Verwundete. Von den Insassen des 10. Kammer wurden alle mit Ausnahme von 4 Personen getötet. Zu den 12. Kammer waren 12 tot und 4 verwundet. Auch in den anderen Kammern fanden sich Tote und Verwundete. Die Toten rekrutierten sich ausschließlich aus den Reihen der politischen Gefangenen, an denen die Administration Gelegenheit fand, ihr Mitleid zu föhlen.

Die Michelei wurde gestrichen vom Oberaufseher. Es war es auch, der den Vertrüdeten den Reit gab. Der Schluß des Gefangenendirektors, Majaj, brachte eigenhändig eine Kiste Patronen aus dem Arrestzimmer heraus und verteilt sie unter die Aufseher. Ein anderer Schluß, Anatoli Dmitrievitsch, schlug aus einer Entfernung von 10 bis 15 Schritten die Insassen der 12. Kammer (die sich auf dem Hof befanden) aus einem Nagengewehr nieder. Der Gefangenendirektor versetzte persönlich den Gang der Michelei: Zwei Aufseher, Mamai und Parabosja, traten an die Gittertür der 2. Untersuchungskammer und begannen die längs der Wand niederschauenden Gefangenen einzeln niederrzuschlagen! Es wurden hierbei veruntreut 9 und getötet 2 Personen.

Die Verhältnisse im Gefängnis nach der Regierung sind schrecklich. Die Vorgesetzten zeigen sich nicht. Die Gefangenen sind der Willkür der bestellten Aufseher, mit dem "braven" Befehl an der Spitze, ausgeliefert. Die Gefangenen werden geprügelt, in den Hütten gehalten. Abends finden im Zimmer des Aufseher. Trinksaal mit Musik und Gesang statt. Nichts wird immer wieder in die Hütten hinein gebracht. Jeden Augenblick kann abermals eine Michelei losbrechen, wie sie am 11. in der 2. Untersuchungskammer stattfand. Angebaut dieser Michelei verlor es sich nicht, die materiellen Erwerbungen zu erkennen, die allen Gefangenen als "Zitate" dafür auferlegt worden sind, daß die bestellten Aufseher am 11. Mai 10 Personen aus ihrer Mitte getötet und verwundet haben.

Nahezu, Stolzin hatte allen Grund, diesen Bestien in Menschenfängen seinen Tant für ihre "brave Haltung" auszupreden.

## Wirtschaftliche Umschau.

1. Über den Ausfall des Pfingstgeschäfts gehen die Ansichten ähnlich stark auseinander. Es fehlt nicht an Städten, die über befriedigende Umsätze in den Detailgeschäften berichten. Zu ihnen gehören unter anderem Polen, Dresden, Nürnberg und München. Auf der anderen Seite aber sollen die Umsätze in Berlin und in vielen Städten der eigentlich Industriezentren hinter den Erwartungen der Geschäftswelt erheblich zurückgeblieben sein. Wohl mag die Witterung momentan am letzten Tage vor Pfingsten die Kauflust noch ungünstig beeinflußt haben, der letztere

Grund des matteren Geschäftsvorfalls ist zweifellos in der ungünstigen Lage des Arbeitsmarktes zu suchen, der sich im Mai wiederum nach wiederum merklich verschärft hat. Auf den zahlreichen Kongressen von wirtschaftlichen Vereinigungen, die während der Pfingstwoche abgehalten wurden, sind auf die gegenwärtigen Verhältnisse ebenso wie die nächsten Zukunftszeitungen trübe geschildert worden.

Vorwärts unerträglich war die Beurteilung der Wirtschaft, wo die Notwendigkeit starker Betriebseinschränkungen in der Baumwollindustrie betont, freilich aber nach Lage der Sache nicht bestimmt über die zu unternehmenden Schritte so leidige Betriebsnotstand gebracht werden, daß der gegen Preishinterbietungen führen wird, die auch das Industriegebot gegenwärtig beeinflussen müssen. Nur Betriebe mit sehr wenigen Betriebskosten vermögen bei den augenblicklichen Konjunktur nur auf Kosten der Konkurrenz die um so schwerer getötigt werden. Sollen wir im deutschen Textilgewerbe starke Verbände zu bilden, so ließe sich dem zunehmenden Preisdruck einzermachen entgegen; so aber sieht der einzelne Betrieb unbestimmt an, ob er nicht gegen mit dem anderen seine Überlegenheit nach Möglichkeit ausnutzen. Trotz der bedeutenden Situation im Textilgewerbe regt sich das Bestreben, jenseitige Verbände zu bilden, die artige Organisation in der Eisenindustrie zu schaffen, um die jetzige Marktstimmung zur Verschmelzung der verschiedenen Betriebskonsolidate zu nutzen; es soll ein einziger deutsches Eisenkarré gebildet werden. Gelände der Verhandlung ist jetzt zu einer vollen Organisation des Eisengewerbes und der Syndikatur zu kommen. Schon mit Rücksicht auf den vorgeschlagenen Zusammenschluß in der amerikanischen Eisenindustrie ist es heilichere Organisierung der deutschen Eisenindustrie ein Gewinn für diese Industrie. Wir müssen mit der Möglichkeit einer plötzlichen Störung amerikanischen Exports von Roheisen, Eisen und Walzverzeugen rechnen, und gegenüber den Möglichkeiten muß sich Deutschlands Eisenengewerbe befreien.

Wird doch heute schon Amerikas wirtschaftliche Entwicklung dadurch zum Ausdruck gebracht, daß unter den Börsen von den Schwankungen und Stimmungen der New Yorker Börse weit mehr beeinflußt werden, als es umgibt der Fall ist. Man beobachte nur längere Zeit hindurch die Wirkungen der New Yorker Börsenberichte auf die Stimmung unserer maßgebenden deutschen Börsenplätze, und man wird die starke Abhängigkeit Deutschlands bestätigt finden. Zur zunehmenden internationale Geldflüssigkeit kommt dem deutschen Markt nur langsam und immer noch unter den Opfern einer relativ hohen Diskonts zugute. In London ist der Satz tägliches Geld schon bis  $\frac{1}{2}$  Prozent heruntergegangen. In kurze Termine ist Geld für 1 Prozent zu erhalten. In Österreich hat sich der Wechselstand der Zentralnotenbank wesentlich vermindert, während der Barbarossa gestiegen ist. Das Verhältnis des Notenumtausches zum Barwert steht auf 84,57 Prozent gegen 77,66 im Vorjahr. In Paris steigt sich tägliches Geld auf 1½ Prozent. Dagegen steht in Berlin am 11. Juni der Satz für tägliches Geld auf 3 Prozent, und der Privatdiskont wurde mit 3½ Prozent neu aufgestellt.

Zu denselben Vorgängen, die selbst in der Geschichte der russischen Gefangenengewalt einzig dastehen, erhalten wir vom sozialdemokratischen Parteiomite in Tschaterinoslaw folgenden Brief eines Gefangenen:

Am 11. Mai unternahmen die Insassen der zehnten Kammer, die zum Zwangsergehen herausgeführt waren, um 12 Uhr 20 Minuten einer Fluchtversuch, indem sie die westliche Gefangenmauer in die Luft sprengten ließen. Da sie keine Zeit fanden, die Sprengladung in die Mauer zu legen, legten sie das in Patronen befindliche Munition in der Mauer nieder und entzündeten die Patronen. Anfolge der Explosion platzten fast alle Fensterläden im Gefängnis und in den Hütten sprangen die Schlosser von den Türen. Die Mauer jedoch erlitt fast keine Verletzungen.

Als die Insassen der zehnten Kammer erklärten, daß die Explosion erfolglos geblieben war, hörten sie längs der Mauer den Hinweis gegeben zu, um in der flüchtigen Deckung zu finden. Zweien von ihnen, A. Rogers und Dubinin, verloren, aus einem Revolver feuern, über das Dach des Hintergebäudes nach dem staatlichen Brandmeinlager zu entfliehen. Ein anderer lief, aus einem Revolver feuern, längs dem Hintergebäude bis zur östlichen Gefangenmauer. Die übrigen 12 bis 13 Personen, suchten Deckung in den Hütten.

Der belgische Antrag besagt: Der Kongreß drückt die Witterung aus, daß Konzessionen zur Ausbeutung der Bergwerke nicht ausgenutzt werden sollten, welche die Gruben erfordern. Der Bergbau ist eine eigentliche Errscheinung, daß die deutsche Gesellschaftswelt noch unter einem offiziellen 4½ Prozentigen Betriebssatz steht, während außerhalb Deutschlands das freie Angebot von Geld und Kapital den Wert der Goldmünze auf ein Minimum herabgedrückt hat.

19. Internationaler Bergarbeiterkongreß.  
eb. Paris, 11. Juli  
Vorber Berhandlungstag.  
Den Vorber. führt Cavaillé. Zur Berhandlung gelangen die Anträge der Deutschen, Franzosen und Belgier auf Verstaatlichung der Bergwerke.  
Der Antrag Deutschlands und Österreichs lautet: Die Staatsverstaatlichung (Nationalisierung) der Bergwerke ist erforderlich, um den Gewinn der Nation zu sichern und um einen Raubraum in den Gruben zu verhindern. Den Arbeitern muß aber das Recht zum Koalitionsrecht gehörig sein.  
Die französische Resolution lautet: Nach unserer Meinung sollten die Privatpersonen keine Konzession zur Ausbeutung der Gruben ertheilt werden; das nationale Interesse erfordert deren Ausbeutung zum Nutzen der ganzen Nation.  
Der belgische Antrag besagt: Der Kongreß drückt die Witterung aus, daß Konzessionen zur Ausbeutung der Bergwerke nicht ausgenutzt werden sollten, welche die Gruben erfordern. Die Gruben zum Nutzen der ganzen Gesellschaft ausgenutzt werden, so würde dies für das Land von grohem Vorteil sein.  
Die deutsche Resolution wird von Raiffeisen (Verband der Bergarbeiter) begründet: Die Kohlen sind Naturräuber, die der Gemeinschaft, dem Staat, und nicht einzelnen Schöpfern dient. Sie stellen ungeschätzte Werte dar und ihre Ausbeutung ergibt reiche Gewinne, die bisher dem Staat entgangen sind. So haben im Jahre 1906 20 Bergwerksgesellschaften im Aufschwung 72 600 000 R. Dividende verteilt, 41 895 000 R. zu Abschreibungen verbraucht und 11 682 000 R. in einem Spezialreservefonds angelegt. Nur zwei Jahren darunter gaben 8 Prog. Dividende, alle übrigen mehr, in eine 15 Prog. Auch die Braunkohlenindustrie macht große Gewinne ab und verschafft der Kalibergbau. Ein Betrieb, die Deutsche Sölowa-Gesellschaft, hat mit ihrem 40 Millionen Mark Antagnat 67 550 000 R. von 1907 bis 1908 verdient. Ebenso reicht in der Bergbau in Oberschlesien



# Sozialdem. Verein Dresden-Altstadt.

Sonntag den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr, im grossen Konzertgarten des Bergkellers, Bergstrasse  
**Sommerfest**

bestehend in **Konzert, Gabenverlosung usw.**

Karten à 10 Pf. sind bei den Vorstandsmitgliedern und sämtlichen Bezirkssassierern zu haben.  
Zahlreichen Besuch der Mitglieder und ihrer Angehörigen wünscht

Der Vorstand

## IV. Reichstags-Wahlkreis.

Sonntag den 21. Juni, nachmittags 3½ Uhr

## Erstes Kreis-Sommerfest

in sämtlichen festlich dekorierten Lokalitäten des Etablissements **Linckesches Bad**, Schillerstrasse.

## Festzug mit Musik-Begleitung.

Sammelpunkt: **Nachm. 2½ Uhr** auf dem **Moritzburger Platz**, Vorstadt Pieschen.

Darbietungen auf dem Festplatz:

### Instrumental- und Vokal-Konzert. ★

Turnerische Aufführungen, Gabenlotterie, Pfefferkuchen-Verlosung, Preisschiessen, Ringwerfen, Kinderspiele, Lampionzug, Illumination u. Feuerwerk.

Karten à 10 Pf. sind noch zu entnehmen bei allen Vorstandsmitgliedern und den Beitragssassierern.

Alle Genossinnen und Genossen nebst Angehörigen sowie die organisierte Arbeiterschaft des 4. Reichstagswahlkreises laden zu zahlreicher Beteiligung ein

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins für den 4. Wahlkreis.

## Gruppe Striesen u. U.

Donnerstag den 18. Juni, abends 9 Uhr

## Offentliche politische Versammlung

in Hammers Hotel, Augsburger Straße.

Tages-Ordnung:

### Das Reichs-Vereinsgebot und die wirtschaftliche und politische Lage.

Referent: Genosse **H. Wendel**, Schriftsteller, Dresden.

Debatte.

Genossen, Arbeiter, Geschäftleute! Ercheint in Massen in dieser hochwichtigen Versammlung.

Alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet, haben Zugang zu politischen Versammlungen und können sich der politischen Organisation anschließen.

Der Einberufer: W. Laule, Glashütter Straße 104, I.

### Gewerbegerichts-Beisitzer

von Dresden, den Amtshauptmannschaften Dresden-Altst. und Dresden-N.

Mittwoch den 17. Juni, abends 8 Uhr

## Oefftl. Versammlung

im kleinen Saale des Volkshauses, Magistr. 13, 1.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Kommission und der Zentralkommission.
2. Stellungnahme zu der am 25. und 26. August in Jena stattfindenden Konferenz der Arbeiterbeisitzer sowie zu dem vom 27.-29. August tagenden Verbandstage deutscher Gewerbegerichte.
3. Wahl eines Delegierten auf städtische Kosten.
4. Gewerbliche Rechtsprechung.

In Rücksicht auf die auswärtigen Beisitzer wird die Versammlung pünktlich um 8 Uhr eröffnet. Die Namen der fehlenden Beisitzer werden nach einem früher gefassten Beschluss veröffentlicht. Zur Vermeidung von Verzögerung hat die Kommission beschlossen, daß etwaige Entschuldigungen bei dem Obmann R. Holtz, am See 33, 4, spätestens einen Tag nach der Versammlung zu erfolgen haben. Die Kommission.

Dienstag den 16. Juni, abends 9 Uhr

Oeffentliche

## Arbeiterinnen-Versammlung

im Reichiger Hof, Reichigerstraße 70.

Tages-Ordnung:

### Das Unfallversicherungsgesetz u. seine Anwendung.

Referent: Arbeitersekretär **Buck**.

Jährliches Erscheinen der Arbeiterinnen ist dringend erwünscht.

Die Einberuferin.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil: Robert Gräf, Dresden. — Berantwortlich für den Inseratenteil: Reinhold Eichler, Dresden. — Druck und Verlag: Kaden u. Comp., Dresden.

## Deutscher Metallarbeiter-Verband

= Einzelmitgliedschaft Dresden u. Umg. =

## Bezirks-Mitgliederversammlungen

finden statt

Montag den 15. Juni, abends 8½ Uhr, im **Gasthof Gittersee**

Dienstag den 16. Juni, abends 8½ Uhr, in **Watzels Etablissement**, Milden

Dienstag den 16. Juni, abends 8½ Uhr, im Restaurant **Deutsche Reichskrone**, König

brücke Straße

Mittwoch den 17. Juni, abends 8½ Uhr, im Restaurant **Sächsischer Wolf**, Deuben

Donnerstag den 18. Juni, abends 8½ Uhr, im Restaurant **Wusenhalle**, Löbau, Fried

borger Straße 17.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

1. Das Reichs-Vereinsgebot und die Umgestaltung der Einzelmitgliedschaft Dresden — eine Verwaltungsstelle. — 2. Gewerkschaftliches. — Debatte.

■ Der Eintritt in die Versammlungen ist nur gegen Vorzeigung des

Mitgliedsbuches gestattet.

Es ist Pflicht aller Mitglieder, in diesen wichtigen Versammlungen zu erscheinen!

Der Einberufer

## Milchgarten

Ostragehege

hält sich zum Besuch bestens empfohlen  
Herrlicher, staubfreier Garten.  
Jeden Mittwoch bei schönem Wetter

Garten-Kreifkonzert.

Karussell-Belustigung.

## Wirtshaus Piwarz

hält sich bestens empfohlen.

## Sozialdemokratischer Verein für den 6. Sachsen-Anhaltischen Reichstagswahlkreis.

Vereinssekretariat: Döhlen, Reg.

Dresden, Dresdenstraße 77 O. L.

Bemerk. Eine Telefon-Nr. 774.

Vereinszeit: Wochenschrift der 6. Wahlkreis

1 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Gestaltung

zu 7 Uhr erscheint.

Die Verwaltung

Gruppe Nausslitz.

Dienstag den 16. Juni, abends 9 Uhr Jahres-Versammlung in der Linde. Tages-Ordnung: 1. Bericht aus der Arbeitsaufklärung und der Kreisversammlung. 2. Gewerkschafts- und Kreisversammlung. 3. Statutenberatung. 4. Vereinsanträgen etc.

Zahlenreiches Besuch erwartet.

Die Verwaltung

## Jugendbildungverein Dresden

Bezirk: Trachau, Kaditz und Umg.

Mittwoch den 17. Juni, abends 8 Uhr

## Offentl. Jugend-Versammlung

im Restaurant **Heidschlößchen** in Kaditz, Leipziger Straße

Tages-Ordnung:

## Ein Rückblick auf das Altertum.

Referent: Jugendgenosse Kurt Wilhelm.

Debatte. — Redensprache über Zweck u. Ziele des Jugendbildungsbundes.

Die arbeitende Jugend beiderseit. Geschlecht wird gebeten, in jede

wichtigen Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Der Einberufer

## Papierbranche

(Deutscher Buchbinderv. Verband.)

Dienstag den 16. Juni, abends 9 Uhr

## Versammlung

im Gasthaus zum Senefelder, Kaubastraße 16.

Tages-Ordnung:

1. Die Ausgaben des Gewerkschafts-Kongresses.
2. Gewerkschaftliches. — Debatte. —

Jährliches und pünktliches Erscheinen erwartet. Der Einberufer.







# An die Einwohnerschaft von Dresden u. Um

Nachstehend geben wir hierdurch die Bäckereien bekannt, welche den zwischen der Freien Vereinigung der Bäckermeister von Dresden und dem Blauenischen Grundes und dem Verband der Bäcker, Konditoren und verwandten Berufe (Mitgliedschaft Dresden) abgeschlossenen Vertrag unterzeichnet für sich als rechtsverbindlich anerkannt haben.

## Die Forderungen haben bewilligt:

### Dresden-Alstadt:

**M. Donat**, Potenauerstraße 60  
**C. Lieber**, Türrstraße 8  
**L. Mietzsch**, Pillnitzer Straße 9  
**E. Grafe**, Ehrlicherstraße 26  
**O. Scheinpflug**, Niederrstraße 92  
**E. Protze**, Kreuzberger Straße 132  
**O. Gäßler**, Tharandter Straße 52  
**E. Schädlich**, Wallwitzstraße 19  
**H. Ebert**, Reußendorfer Straße 55  
**B. Ehrlich**, Reußendorfer Straße 98  
**H. Kosche**, Reußendorfer Straße 42  
**E. Schöne**, Reußendorfer Straße 45  
**H. Petzold**, Reußendorfer Straße 33  
**O. Schöne**, Bünaustraße 45  
**K. Barth**, Rabenauer Straße 20  
**R. Seidel**, Bründbergstraße 11  
**F. Fischer**, Leutewitzer Straße 19  
**R. Straube**, Kronprinzenstraße 16  
**E. Gnauk**, Hörtigstraße 32  
**G. Fleischer**, Cossebauder Straße 42  
**H. Morgenstern**, Thonbergstraße 15  
**H. Georgi**, Wertheimer Straße 20  
**P. Meilick**, Alkopodstraße 42  
**Konsumverein Vorwärts**.

### Dresden-Meustadt:

**G. Engemann**, Klausstraße 53  
**P. Unger**, Klausstraße 68  
**O. Kirchhoff**, Helgolandstraße 12

**O. Kretschmar**, Fries-Reuterstr. 5  
**M. Cröner**, Trachauer Straße 9  
**G. Kegel**, Lützowstraße 18  
**Konsumverein Pieschen**.

### Obergörbitz:

**H. Kleemann**, Wilsdruffer Str. 21.

### Deuben:

**Tr. Petrik**, Dresdner Straße 27  
**A. Zeun**, Poisentalstraße 10  
**B. Böhmer**, Bahnhofstraße 2  
**J. Schmidt**, Breitsstraße 1.

### Niederhäslach:

**W. Pörschmann**, O. Weisleder.

### Hainsberg:

**P. Mader**, Neuestraße 1.

### Döhlen:

**Max Rühle**, P. Graf.  
**H. Knötsch**,  
**Bäckerei des Konsumvereins**  
**und sämtliche Filialen**.

### Potschappel:

**Fr. Böhm**, Tharandter Straße 38  
**M. Schumann**, Dresdner Straße

**A. Günther**, Coschützer Straße 38  
**G. Janusch**, Bismarckplatz 4  
**Backverein**, Turnerstraße  
**F. Beschörner**, Coschützer Straße 16  
**R. Eichner**, Coschützer Straße.

**Niederpesterwitz:**  
**Frau verw. Richter**.

**Zauckerode:**  
**Br. Prüfer**, O. Wenzel.

**Unterweissig:**  
**M. Gollmann**.

**Zachiedge und Grossburgk:**  
**Louis Martin**, W. Fischer.  
**O. Köhler**, H. Seifert.

**Coschütz:**  
**O. Uhlemann**, Bismarckstr.  
**A. Hertel**, Bergstraße  
**M. Battner**, Rathausstraße.

**Dötzschen:**  
**Paul Mickan**.

**Gittersee:**  
**Wiemer**, Bergstraße  
**K. Ebert**, Pöschappeler Straße

**F. Bär**, Dresdner Straße  
**R. Eichler**, Dresdner Straße  
**A. Uhlmann**, Rathausstraße  
**J. Adam**, Bergstraße  
**P. Neumann**, Dresdner Straße

**Birkigt:**  
**Sämtliche hiesige Bäckereien**

**Kleinnaundorf:**  
**A. Heber**, J. Knösel.  
**E. Zschunke**,  
**Backverein Wilsdorf**.

**Kaitz:**  
**H. A. Hoffmann**, Schmiedestraße

**Söbrigen:** C. Schulze.

**Großzsachachwitz:**  
**A. Birke**, Pirnaische Straße 18.

**Meußlitz-Zsachachwitz:**  
**P. Schade**.

**Meußlitz:** H. Wehner.

**Mügeln:** O. Paul, Königstraße 2.

**Heidenau:**

**O. Zönnchen**, Bertinerstraße 4.

**B. Pollack**, Albertstraße 1.

An alle rechtlich denkenden Einwohner ergeht die Bitte, die um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen kämpfenden Bäckergesellen dadurch zu unterstützen, indem sie ihren gesamten Bedarf an Backwaren nur in diesen Bäckereien decken.

Sämtliche Bäckereien liefern nach allen Stadtvierteln und wolle man stets in der zunächst gelegenen Bäckerei bestellen. Die Arbeiterschaft wird besondere erucht, auch in den Kantinen dafür zu sorgen, daß nur Backware aus bewilligten Betrieben geführt wird.

### Turnverein Freie Turner, Löbtau.

Sonntag den 11. Juni im Garten der Moschusalle

### Grosses Sommerfest

befindet in Instrumentalkonzert, turnerischen Aufführungen sowie allerhand Belustigungen für Jung und Alt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Der Turnrat.

### Soziald. Verein. \* 8. Wahlkreis.

Sonntag den 21. Juni, im Volkshaus (Weißes Roß), Birne

anlässlich des 20 jähr. Bestehens der politischen Organisation im 8. Wahlkreis

### Großes Partei-Fest.

Vom nachmittags 3 Uhr ab: Großes Garten-Konzert. Im Saale: Humoristische und andere Darbietungen, außerdem im Garten angenehme Unterhaltung für jung und alt.

Abends von 7 Uhr ab im großen Volkshauso: Instrumental- und Vocal-Konzert, Feuerrede und Ball.

Zahlreiches Eröffnen der Parteigenossen und ihrer Angehörigen

sind noch und fern erwartet

Der Festausschuss.

### Verband der Schneider, Schnittnerinnen u. Waschearbeiter

und Kranken - Unterstützungsverein der Schneider.

Sonntag den 14. Juni, im Etablissement Röhrergarten

Dresden-N., große Meißner Straße

### Großes Sommer-Fest

Von nachm. 10 Uhr ab in dem herrlichen Lindengarten Konzert,

Großer Babenrempel, Preißegeln, Preißdörfchen,

Ringwerken und viele Belustigungen für groß und klein.

• **Großes Original-Kasperle-Theater**.

Mit Einbruch der Dunkelheit festliche Beleuchtung des Gartens.

Sammlung für Kinder. — Im Saale Tanz zu unzähligen

Preisen. — Preis der Karte 10 Pf.

Zu zahlreichem Besuch laden ein

### Zoologischer Garten

!!! Unwiderruflich letzte Woche !!!

Karl Hagenbecks grosse Völkerschau

### „Die Galla“

40 Personen, Männer, Frauen und Kinder mit vielen Tieren.

Heute Sonntag den 14. Juni, Eintrittspreis

25 Pf. die Person.

Sonntag: Vorstellungen Vorm. 11 u. 12 Uhr u. nachm. von 3 Uhr an stündlich bis abends 7 Uhr. Tribünenplätze: Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf.

Von nachmittags 4 Uhr an: **Großes Militär-Konzert**.

Die Direktion.

### Zur Beachtung

erklären wir, daß es gilt, wenn die Partei- wie Gewerkschaftsgenossen nur die ihnen in Nr. 129 und der heutigen Auflage der Dresdner Volkszeitung empfohlenen

Instrumental- und Vokalkonzert, Gabenverlosung, allerhand Belustigungen, Jugend- und Kinderspielen.

### Soziald. Verein. Gruppe Gorbitz.

Sonntag den 21. Juni, nachm. 3 Uhr

im **Gasthof Rosenthal**

### Volksfest

bestehend in

Instrumental- und Vokalkonzert, turnerischen Aufführungen, Gabenverlosung, allerhand Belustigungen, Jugend- und Kinderspielen.

Abends **Tanz** im kleinen Saal

Karten à 10 Pf.

und an Kapuzinertafeln zu erhalten. Kinder bis 10 Jahre frei.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht die Verwaltung.

### 4. Reichstag - Wahlkr.

Donnerstag den 18. Juni, abends

9 Uhr, im Deutschen Haus, Großenhainer Straße.

**Mitglieder-Besprechung** der Frauen.

Tageordnung: 1. Vorführung der

heute so unentbehrlichen und präzisen

Reden.

2. Frauen-Sing-

leben. — Zahlreiche Eröffnungen

zu erwähnen.

Die Verbraucherpersonen.

Stopp Theater, Briennitz, Bismarckpl.

Sonnabend: Die Felsenbrücke, Wolf-

künd m. Gefang. Sonntag auf Wunsch

Preissess. Schauspiel mit Gefang.

Sonntag nachm.: Klein Blümeling.

Rindermärchen in 6 Alten. — Hierzu

lädt höchst ein Otto Stopp.

28 Ernst Feuer

Maat

Fe

Maat

Pa.

Butte

Ge

Nude

C.

St

Gelegenhe

sauser u.

Bill Geb

Ge

# 2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Nr. 134.

Dresden, Sonnabend den 13. Juni 1908.

19. Jahrgang.

## Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die deutsche Gewerkschaftsbewegung als internationales Vorbild.

In Belgien hat während der Pfingstfeiertage eine Reihe von Gewerkschaftskongressen stattgefunden, die diesmal für die belgischen Gewerkschafter ein besonderes Interesse beanspruchten, schon allein deswegen, weil überall das Bestreben sich erfüllte, den deutschen Organisationsmethoden zu folgen. Mit anderen Worten: Die belgischen Gewerkschafter, bis vor kurzem, ähnlich wie die Franzosen, nur kleine lokale Verbände besaßen, kommen immer mehr zu der Überzeugung, eine Zusammenfassung der Kräfte in Zentralverbänden notwendig ist. Ähnlich wie in Deutschland anfangs neunziger Jahre, so finden wir gegenwärtig und schon längerer Zeit innerhalb der belgischen Gewerkschaften eigene Diskussionen über die Organisationsform und die Weisheit. Und Argumente, die dort für geringe Beiträge teilweise angeführt werden, sind dieselben, wie wir sie auch bei uns gehört haben. Nebe und mehr aber bricht sich Überzeugung Bahn, daß die inordne Entwicklung der Arme grohe, starke Nationalverbände mit gefüllten Kassen erfordert.

Zu Pfingsten tagten u. a. folgende Berufe: die Bauarbeiter, Holzarbeiter, Buchbindere, Metallarbeiter, Lithographen, Bergarbeiter, Steinarbeiter und Buchdrucker. Allen diesen Kongressen handelte es sich um die oben beschriebenen Organisationsfragen. Von den Führern der bestehenden Gewerkschaften und besonders auch von dem Generalvergnans, dem Vorsitzenden der belgischen Gewerkschaftskommission, wurde stets auf die in dieser Beziehung vergütigten deutschen Einrichtungen hingewiesen. Die Arbeiter (Maurer usw.) tagten in Lüttich. Nach unseren Verfahren ist auch diese Federation (lose Verbindung der lokalen ständigen Vereine) noch immer klein, immerhin schon eine größeren in Belgien. Aus dem Bericht der Leitung entnehmen wir, daß die Federation im Jahre 1906 mit 7 Gruppen und 1430 Mitgliedern gegründet wurde. 1907 waren es 79 und jetzt sind 14 Gruppen mit 5066 zahlenden Mitgliedern vorhanden. Zu organisieren sind aber in Belgien mindestens 100 000 dieses Berufes. Die Zentralisation steht nach einer ausführlichen Diskussion mit allen gegen 21 Stimmen beschlossen. Der Sitz des Zentralvorstandes geht nach Brüssel. Für die allgemeinen Verwaltungskosten stehen 25 Cent, für die Widerstandskafe 35 Cent pro Mitglied und Monat an die Zentralstelle abgeführt. Die Einrichtung einer Krankenunterstützung wurde im Prinzip ebenfalls beschlossen, das weitere dem Vorstand übertragen. Ferner wurde die Aufstellung eines beamten Sekretärs beschlossen; welche muß die beiden Landessprachen (französisch und niederländisch) beherrschen. Das Eintrittsgeld wurde auf 1 Fr. festgesetzt. Hier mußte man aber die Konkurrenz machen, daß einzelnen Ortsgruppen im Einverständnis mit der Generalleitung auch höhere Eintrittsgelder beschließen durften. In Diskussion wurde nämlich u. a. mitgeteilt, daß in einzelnen der bisher Eintrittsgelder von 10 und sogar 20 Fr. erhoben worden waren. Das Fachorgan erscheint jetzt in einer Auflage von 6650.

Die Holzarbeiter erhöhten ihre Beiträge, gründeten eine Widerstandskafe und stellten ebenfalls einen permanenten Kreditor an. Die Metallarbeiter, welche die Zentralisation vor einigen Jahren durchgeführt haben, konnten diesmal mit der Anstellung einiger Gauleiter vorgehen. Die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung der Beiträge zur Streitkasse hingegen wurde mit Majorität abgelehnt. Aber die Dele-

gierten waren allesamt von der Notwendigkeit höherer Beiträge überzeugt, hielen nur die gegenwärtige Zeit hierfür nicht geeignet. Der Metallarbeiterverband umfaßt jetzt 120 Ortsgruppen mit 16 000 zahlenden Mitgliedern. Die Buchbindere verhandelten über Arbeitszeit und Lohnverhältnisse; ferner über die Gründung einer Streitkasse, die auch im Prinzip befohlen wurde. Ferner bestrafte der Kongreß sich dem Internationalen Sekretariat anzugehören. Vertreten waren 12 Gruppen mit 1150 Mitgliedern durch 20 Delegierte. Die Bergarbeiter beschloß die Zentralisation nach dem Muster ihres deutschen Bruderverbandes, während die beiden anderen Kongresse die vorbereitenden Schritte hierzu beschlossen.

Um ganzen kann man mit der Entwicklung, welche die belgischen Gewerkschaften nahmen, sehr wohl zufrieden sein: die Zentralisation der Kräfte, die Aufstellung von Beiräten und verantwortlichen Beamten, die Erhöhung der Beiträge — all das wird sicherlich dazu beitragen, die inzwischen noch schwachen Organisationen in viel sinnvollerem Tempo vorwärts zu bringen.

### Aus der Umgebung.

Zum Streit der Glasarbeiter in Broswitz.

In einer am Dienstag abgehaltenen Versammlung der Streitenden wurde beschlossen, daß Gewerbericht Meissen-Land als Einigungsort anzurufen. — Auf eine Anforderung der Direktion der Glashütte an die Streitenden, am Mittwoch die Arbeit wieder einzunehmen, haben leider 16 der Streitenden, die noch dazu Mitglieder des Glasarbeiterverbandes sind, die Arbeit aufgenommen. Dagegen hat die Firma mit ihrer Arbeitswilligenfude läßglichen Rißo gehabt. Nur zwei der treuen Freunde hat sie gefangen. Ein Dritter, den der Hüttenmeister Klein aufgetrieben, riß wieder aus, als er bei seinem Eintritt in die Hütte bemerkte, wie wenig Leute darin arbeiteten.

Einer ausgezeichneten Gewerkschaftsbewegung erfreut sich die Stadt Meissen. Das zeigt auch der Jahresbericht des dort bestehenden Arbeitersekretariats und des Gewerkschaftsverbandes. Im Jahre 1905 bestand das Kartell aus 70 Delegierten, die 28 Gewerkschaften mit insgesamt 4663 Mitgliedern vertreten; 1906 waren es 71 Delegierte mit 39 Gewerkschaften, die 6776 Mitglieder zählten; 1907 71 Gewerkschaften mit 7183 Mitgliedern. Dabei zählt Meissen nicht mehr wie 34 000 Einwohner. Die meisten Mitglieder zählt die Organisation der Hilfsarbeiter: 2470 (darunter 411 weibliche) Mitglieder; die Metallarbeiter zählen 1299 Mitglieder; ihnen folgen die Maurer mit 526, die Holzarbeiter mit 476, die Töpfer mit 449, die Glashütter mit 405. Eine Reihe von Organisationen hat angestellte Beamte: die Hilfsarbeiter, Metallarbeiter, Maurer. Am meisten gewachsen im Berichtsjahre sind die Fabrikarbeiter (Zunahme 518), die Holzarbeiter (131). Anfolge der damals liegenden Eisenindustrie und der damit verbundenen Arbeitsmangel sind die Thöpfer und infolge eines vorher gegangenen Streiks die Steinarbeiter etwas zurückgegangen. Die Firma Leinbrods Nachfolger, Sägewerk und Spülensfabrik in Niederschäßig

besitzt seit Jahren in Bärenstein eine Hütte, die sogenannte Schlossmühle. In diesem Betriebe sind die Lohn- und Arbeitsverhältnisse von jeder ökonomisch tragende gewesen. Die Arbeitszeit beträgt täglich 11 Stunden. Die Stundensätze betragen 17 bis 24 Pf. Nach langem Witten legte man den älteren Arbeitern 1 bis 2 Pf. pro Stunde drauf. Nebenrum wurden fast immer verlangt, ohne daß ein Zusatz gezahlt wurde. Die Aborte und der Raum waren nicht gerade in öffentlicher Reinigung und auch sonst sind noch eine Menge Mängel zu verzeichnen.

Nach langen Mühen gelang es endlich, die Kollegen in den Holzarbeiterverband aufzunehmen, um mit ihnen Hilfe die traurigen Verhältnisse zu beseitigen. Die Kollegen fordern von der Firma: 1. 10 Stunden Arbeitzeit, 2. 4 Pf. Entschädigung pro Stunde, 3. 10 Pf. Aufschlag für Nebenhanden. Man willte nun meines, die Firma würde doch zweifellos beständigen Veränderungen ohne weiteres dulden, doch da gab es wider. Der Herr Chef erörterte der Kolleginnen, er zahle bereits die höchste 2 Pf. ohne 1 Pf. in der zweiten Phase nicht ein und,

Am 3. Juni verließ der Manager eine Einigung herbeizuführen, aber da war der Herr verreist, er ist noch bis heute noch nicht da. An demselben Tage wurde der Kommission erklärt: Wer hier den einen Zahl weiter arbeiten will, kann arbeiten, wer nicht, der mag eben nicht. Zwei vertrieben sämtliche organisierten Freunde die Fabrik und traten in den Streik. In einer Besammlung erklärten die Streitenden, daß sie lieber den Streik verlassen wollen, als für solchen Hungerlohn weiter freudig.

Er kann mit allen Mitteln vermieden werden. Streitende beschworen, in der Fabrik noch sehr mager. Ein paar alte Freunde und drei ehemalige Gewerkschafter machen sich in der Fabrik ab. Doch direkt die Firma kommt nicht zum Lösen. Ganzzeitig wurde es, als am Montag in aller Ruhe nicht weniger als vier Stundarmen die Fabrik besetzten. Was dieses Gewerkschaftsangebot denn jetzt bleibt entscheidet.

### Inland.

Die erste Aktion.

S. Wir begrüßten vor einem Jahr das Reichsministerium der bewaffneten Metallarbeiter, das eine Gewerkschaftsgruppe der organisierten Beamten und Angestellten der Eisenindustrie einheitl. Die Maschinenfabrik Langenau-Mitterteich, die sich rühmen kann, vorerst nicht mitzudenken, schreibt freiwillig zum Beitritt in die großen Arbeitswilligenvereine abrufen zu haben, geht auch in der Niederschlagsburg der Beamtenorganisation wahrscheinlich voran. 20 Angestellte und Techniker, die sich durch ihre Tugendlichkeit zu einer Organisation, die nicht auf gelben Papier steht, möglich gemacht haben, haben zum 1. Juli die Rendition eingereicht.

### Auseinandersetzung im Spezialgeschäft der Baumwolle.

In Frankfurt a. M. hat der Preislangewerbliche Zusammenschluß die Fabriker und Gewerbetreibende angekündigt, um die Beschaffungsleistungen zur Annahme des Unternehmens für das Baumwollgewerbe und zur Aufstellung des Kreises der Gewerbeleute zu veranlassen. Von der Ausserordnung wurden auch eine Anzahl Baumwollarbeiter, Zimmerer und Bergbauer in Mitteldeutschland bezogen. Die Unternehmer verzichten nun, die Arbeiter zum Ausritt aus der Organisation zu veranlassen und unterschreiben ihnen die beruhigende Karte, wenn auf Nachfrage und Beweisen erläutert werden soll, daß die Unternehmung keine Organisation angestrebt. Erfolg haben die Unternehmer damit noch nicht erzielt. Zugestimmt wurden in Frankfurt a. M. 274 Arbeitnehmer der Ausserordnung betroffen.

### Ausland.

#### Keine Münzgewerbeschäftelei.

Der Verein der sächsischen Münzgewerbeschäftelei hat mit 1400 Mitgliedern nicht "ein alle Praktiken zu erlauben, die förmlich auf keiner fürstlich zu thun abweichen", sondern nur "die Praktiken zu veranlassen und zu verbreiten, die gewerbsähnliche Natur, sofern sie nicht in entgegengesetzter Weise bestimmt werden sollen".

### Sparkasse zu Loschwitz

nimmt Einlagen mit 3% Prozent und 3½ Prozent vom 1.-10. und 11.-30. Juni abends von 9.-12 Uhr. Am 1. oder 2. August bei Monatsbeginn wird der Monat der Einzahlung voll verjährt.

### Goldwaren- & Uhren-



Kauf man nur bei Jacob, SENIOR

BERLIN, Friedenstr. 8.  
weit billiger als irgendwo  
Ratenzahlung  
kein Preisauflauf

Illustrate KATALOGE  
überallhie portofrei!

**Musik** - Instrumente aller Art  
kauf, tauscht  
und repariert

und Otto Friebel 13  
Gehaus Steinstraße.

Büro, Kiel mit Stallung, wegen  
Zobes & Co. Bausack 54, I. r.

Reisekorb

zu verl. Schumannstr. 30, I. r.

## Wohlgeschmeckend, gesund und billig

muss ein tägliches Haus- und Familiengetränk sein. Rathreiners Malzkaffee ist das Getränk, das diese drei wertvollen Eigenschaften in sich vereinigt! Er schmeckt dem Bohnenkaffee sehr ähnlich, ohne dessen Schädlichkeiten zu besitzen, und ist außerordentlich preiswert. Die Tasse stellt sich auf etwa 1½ Pf. Rathreiners Malzkaffee — seit 18 Jahren glänzend bewährt — ist kein Surrogat, sondern liefert ohne jeden Zusatz das beste und billigste Getränk, das täglich von Millionen genossen wird. Nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp und der Firma Rathreiners Malzkaffee-Fabriken. Wichtig ist die richtige Zubereitung. Man achtet darauf, daß Rathreiners Malzkaffee niemals lose ausgewogen verkauft wird.

Curt Wilkerling, Pieschen, Mohnstrasse 2  
Reinigt das Blut!  
mit Männels wohlgeschmeckendem  
Wascholdersaft

ausgemessen. Pfund 80 Pf.  
Weinf. 75 Pf., Weinfl. 130 Pf.

Drogerie Am See 21.

Schönfelder Straße 19, I. Et.

wird Korsett repariert, gerichtet und gereinigt von 90 Pf. an.

Daselbst Korsett aller Art auch für stärkste Damen nach Maß.

Teilzahlung gestattet! Vorzeger dieses erhält 5 Proz. Rabatt.

### Mutterspritzen

Spülkannen v. 1 M. an, Weib-

binden und alle hygienischen

Frauenartikel.

Praktisch gratis. 15 Pf. Rabatt.

Frau Heusinger

Am See 37.

oder Einzelhandel.

Reisekorb

zu verl. Schumannstr. 30, I. r.

## Consum-Verein

### Vorwärts

### Dresden

empfiehlt beste

### Malta-Kartoffel

Pfund 12 Pf.

### Feinste grosse

### Maatjes-Heringe

Stück 10 Pf.

### Pa. Sauerkraut

Pfund 4 Pf.

### Butter billiger!!

Gehete Handstaven!

Ver suchen Sie

### Rudeln u. Makaroni

von

### C. E. Hamisch

Röhrsdorf bei Dresden.

Selegenhett Schuh! Einen Polten

und günstig u. günstig u. Rasse vor-

bill. Gebier, Schuhkrat. Duffel & S.

ausgemessen. Pfund 80 Pf.

Weinf. 75 Pf., Weinfl. 130 Pf.

Drogerie Am See 21.

Schönfelder Straße 19, I. Et.

wird Korsett repariert, gerichtet

und gereinigt von 90 Pf. an.

Daselbst Korsett aller Art auch

für stärkste Damen nach Maß.

Teilzahlung gestattet! Vorzeger dieses erhält 5 Proz. Rabatt.

Reisekorb

zu verl. Schumannstr. 30, I. r.

# Blumen-Säle

## Trianon

Sonntag und Montag  
Gr. öffentliche Ballmusik.  
Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz.  
Montag von 7-9 Uhr Hochzeitungsvoll Richard Brix.

## Ballhaus

Bautzner Str. 35  
Tel. 3662

## Grosse Ball-Musik

Sonntag von 4-6 Uhr. Montag von 7-9 Uhr: Freier Tanz.  
Sozial, nur erhöht. Biere liefern in Sälen nach allen Sälen.  
Anna verw. Dietzel.

## Diana-Saal

Jeden Sonntag und Montag  
Großer öffentl. Ball  
bis nachts 12 Uhr.  
Sonntags von 4 Uhr an  
Frei-Tanz.  
Jeden Montag:  
grand bal paré von 7 bis 11 Uhr.

Schönstes und größtes Ball-  
Etablissement der Neidens. Huren 50 Pf. Damen 20 Pf.  
Kneipe-Halle: Freitags-Jugend. Herm. Haase, Besitzer.

Dieser abgetrennte Abschnitt berechtigt  
zum vollständig freien Eintritt.

## Deutsche Reichskrone

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße.  
Sonntag und Montag

## Oeffentl. Ballmusik

Anfang: Sonntag 4 Uhr und Montag 7 Uhr.  
M. A. Poetzsch, Besitzer.

Wöchentlich: Grosse Gartenkonzerte.

## Reichshallen

Palmstrasses 13, 1 Minute vom Postplatz.  
Sonntag und Montag

## Feiner Ball à la Paris.

12 Stück Tanzmarken 60 Pf.  
Sonntag von 4-6, Montag von 7-9 Uhr: Freier Tanz.  
Es lädt ergebnis ein Ernst Binder.

## Zum alten Kloster

Leubnitz-Neuostra. Endstation der gelben Straßenbahn.  
Jeden Sonntag ff. öffentl. Ball. — Neueste Wiener Volksmusik.  
Eintritt frei! Es lädt ergebnis ein R. Seidel.

## Wilder Mann.

Sonntag und Montag

## Grosse Ballmusik.

Kontertanz.

## Gasthof Kaditz.

Jeden Sonntag  
Große öffentliche Ball-Musik.  
Hochzeitungsvoll Friedrich Hantzsch.

## Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau, Leipziger Straße.  
Jeden Sonntag: Garten-Freikonzert u. Ball.

## Gasthof Grüne Wiese.

Dresden-Gruna, am Ausgang des Großen Gartens.  
Sonntag: Große öffentl. Ballmusik.

Konzert- u. Ballettabilissement Sonntag, u. Montag

## Erholung

Res. Musik Oeffentl. Ball.  
Schandauer Straße 73. A. Richter u. Frau.

Blumenstrasse Nr. 48, Haltestelle: Bönisch.

Sonntag und Montag

## Schneidige Militär-Ball-Musik

in den märchenhaft geschmückten Räumen.  
Grösstes u. schönstes Ball-Lokal der Residenz.  
Das Etablissement fasst bequem reichlich 2000 Personen.  
Es lädt freundlich ein August Lorenz.

## Hammers Hotel

Jeden Sonntag und Montag

## Grosse Ball-Musik.

Sonntags von 4-7 Uhr Tanzverein.  
Montags von 7-10 Uhr Hochzeitungsvoll MORITZ BECKER.

## Gasthof Blasewitz

Im festlich dekorierten Saale:  
Jeden Sonntag: Feine Ballmusik.  
Vollständig neue Besetzung. — Es lädt freundlich ein L. Ortad.

## Gasthof Briesnitz.

Morgen Sonntag

## Feiner Ball

bis 1 Uhr.

## Centralhallen

Sonntag und Montag  
Kochfeine Ballmusik mit Blumenpolonäse.

Hochzeitungsvoll Ernst Herzog.

## Gambrinus-Säle,

Löbtauer strasse 11  
Sonntag von 4-12 Uhr

## Grosse öffentliche Ballmusik

Eintritt frei! 10 Tanzmarken 60 Pf.

## Gasthof Mockritz.

Morgen Sonntag

## Feine Ballmusik und Garten-Freikonzert.

Es lädt höflich ein A. Knoll.

## Paradies-Garten, Zschertnitz.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Endstation der Straßenbahn.

Sonntag und Montag

## Grosser Elite-Ball.

Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Hochzeitungsvoll Max Ad. Holde.

## Sächsischer Prinz,

Schandauer strasse 11.

## Grosser öffentl. Ball.

Sonntag und Montag 12 Tanzmarken 80 Pf. 6 Tanzmarken 40 Pf.

Es lädt ergebnis ein E. Urban.

## Donaths Neue Welt

Jeden Samstag v. 4 Uhr

Deffentliche Ballmusik

Res. Minna u. Stell. v. 4 Uhr

Endstation der Straßenbahn

E. Fergen.

## Tolkewitz.

Es lädt ergebnis ein

## Zum Steiger

Potschappel - Plessnitzer Grund - Nieder-Pesterwitz.

Sonntag: Oeffentl. Ballmusik.

Emil Thiele.

## Gasthof Pieschen.

Sonntags

## Große öffentl. Ballmusik.

10 Stück Tanzmarken 60 Pf.

Hochzeitungsvoll August Leiper.

## Wettiner Säle

Dresden  
Kugelheim

12 Friedrichstrasse 12.

Sonntag und Montag bis 12 Uhr

## Feiner öffentlicher Ball.

Sonntag von 4-5, Uhr Freier Tanz.

Montag von 6-7, Uhr

Militär freien Eintritt.

Hochzeitungsvoll E. Krämer.

## Felsenkeller.

Heute sowie jeden Sonntag

## Konzert u. Ball.

# Musenhalle

Station: Riesewitzer Strasse.

**Gasthof Kaitz** Feine Ballmusik

Morgen Sonntag

Montag 5 Pf. Eintritt frei.

Es laden erg. ein. A. Hirsch.

**eldschlößchen zu Kaditz.**

Gedenk Sonntag

**chneidige Ballmusik.**

Um offiziellen Fahrtrichter bitten Artur Bär.

Morgen Sonntag

Feine

**Germania** Ballmusik

Alt-Gruna. —

Morgen Sonntag

**Gasthof iedersedlitz.** Oeffentl. Ballmusik

Hierzu laden freundlich ein Th. Freitag u. Frau.

**Pariser Garten** Gr. Meißner Straße 13.

Täglich Konzert des humoristischen

Künstler-Ensembles Veritas

mit vorsprünglichen Gesangskräften.

Es laden ergebnist ein A. Mieke.

**Konstantia** Gr. Militärfestival

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 10 Pf.

**Feiner Ball** für Konzertbesucher.

**alkes Gasthof, Gittersee.**

Morgen Sonntag

**Grosse öffentliche Ball-Musik.**

12 Tannenmarken 60 Pf.

**Goldene Krone, Radebeul.**

Sonntag Gr. öffentl. Ballmusik. Von 4 bis 7 Uhr

freier Tanz.

Es laden ergebnist ein Otto Schulze.

**Lindengarten, Rähnitz.**

Sonntag den 14. Juni: Große Ballmusik.

Von 3 Uhr an: Große Garten-Freikonzert.

Hierzu laden ergebnist ein T. Schmiedgen.

**Wrocławsker Höhe**

Großartige Fernsicht. — Familienverkehr.

**Gemütl. Tänzchen.**

Sonntag E. Krausse u. Frau.

Es laden ganz ergebnist ein

**Restaurant zur Börse**, Leipzig.

Bei freundlichem Besuch ihrer Lokalitäten nebst Garten.

Es Seiten und Getränke — laden ergebnist ein Franz Gericke u. Frau.

**Müllers Restaurant, Oberperwitz.**

Sonntag den 14. Juni

**Grosses Vogelschiessen.**

Hierzu laden ergebnist ein Fr. Aug. verw. Müller.

**Restaurant zur Königs-Allee**

**Kleinzsachowitz**

Empfehlen untere freundlichen Lokalitäten nebst Gesell-

schäftszimmer und schönen, schattigen Gärten.

Hochachtungsvoll Theodor Freund und Frau.

**Reichskrone**

Dippoldiswalde.

Empfiehlt den zahlreichen Vereinen und Gesellschaften meine Lokalitäten.

sowie meinen neu angelegten prächtigen Konzertgarten bei ex. Blasföhren.

Hochachtungsvoll Adolf Mittag.

**Gasthof Naundorf**

bei Schmiedeberg, Bezirk Dresden.

Empfiehlt werten Vereinen und Gewerkschaften meine gekümmig-

ten Lokalitäten zur geselligen Benutzung. Es Spielen und Getränke zu jüden

Preisen. Aufmerksam Bedienung Hochachtungsvoll Otto Platzsch, Bef.

**Restaurant Elbschlösschen**

Vorstadt Mickten

Empfiehlt meine freundl. Lokalitäten einer geeigneten Beerdigung.

Pauline verw. Richter.

Gedenk Sonnabend: **Garten-Freikonzert.**

Sonntag u. Montag bis 12 Uhr

**Feiner öffentlicher Ball**

Sonntag von 4—5½ Uhr:

Montag von 7—8½ Uhr: **Freitanz.**

Montag den 16. Juni **Garten-Militärfestival** (Walther-

u. Strauss-Abend) von der genannten Kapelle des Inf. Regt. 17.

Freitag den 19. Juni **Garten-Konzert mit Schlachtfestopera**

von der genannten Kapelle des Schles.-Regiments 10.

Um gütigen Zuspruch bitten Ernst Valton.

# Löbtau

Strassenbahn Verbindung: Postplatz-Wölfnitz.

Ausschank

Erstklassig Biere.

Kesselsdorfer Str. 42

(vls-krls dem Friedhof) Zinnöhl, Billard, Tag u. Nacht geöffnet!

Den Friedhofs-Besuchern bestens empfohlen!

Palmstraße 13. **Reichshallen** 1 Minute v. Postpl.

Jeden Sonnabend, Sonntag und Montag

**Feines Kabarett ... Neue Künstler.**

Sonntag und Montag

**Feiner Ball à la Paris.**

Egal zw.

Ernst Binder.

**An die Turnerschaft Dresdens!**

Wer brillante Turnübungen der Pariser

Schule sehen will, besucht diese Woche den

**Reform-Kino, Wettinerstr. 18.**

**Gasthof Coschütz.**

Sonntag den 14. Juni 1908

**Gr. Schweinsprämien-Vogelschiessen.**

Wochenturnen

H. Kippenhahn.

**Hummelmühle**

Mitten im herrlichen Lockwitzgrund.

Halbteile der elektr. Straßenb. Niederleid. Kreischa.

Um gütigen Zuspruch bitten

Paul Mönicke.

**Jägerhof**

Niederlößnitz

Restaurant

**Ernst Pfeifer**

Wohnter Gustav Bobe

Wohndauer Ausflugsort, Gemüse-

gärtner. 10 Min. von der elektrischen

Bahn-Niederlößnitz aus. 1 Stunde

von der Wilsdruffer Bahn.

Restaurant

**Julius Wendler**

Große Weißn. Straße 7.

Taglich

Instrumentalkonzert

Schönheit Warten der Neukirch.

Ronovierte

**Rest. Leisniger Hof**

Große Straße 10.

H. Speisen und Getränke.

Rund Deutsch laden ein. 6. Sitzel.

Wieder Neukirch auf Rabenauer

Grund seit 1908.

Wünschmanns Gasthof

in Spezialität gebaut eingebaut.

zu Betzen u. Weißn. Saal 100.

Restaur. zur Turmhalle

Cossebaude.

Bringen untere freundlichen Lokalitäten mit phantast. Geschick in

ausgefahrene Gastronomie.

Restaurant

**Zur Pechhütte**

Paul Gerhardstr. 10. Tel. 1910.

Empfiehlt unserer lokalen

Leichen-Lokalitäten.

Für gute Speisen u. ff. Bier.

Paul Mager u. Frau.

Restaurant

**Alter Dessauer**

Niedergorbitz

halt seinen Zustand in neuem

Perfekt, sowie einen schattigen

Garten zur Abhaltung von Ver-

anstaltungen. Vereinigt mit einem

Gelegungen wie, bethen entwicke-

lten Adolf Schwente.

Fisch-Götz, Vogelwiese.

Bahnschlösschen

\* Niederwartha

empfiehlt bei Ausflügen eine Lokali-

tät Adolf Schwente.

gelehrte Pauline.

&lt;p



# Die kurze Kochzeit

von **MAGGI'S Suppen** mit dem Kreuzstern

kommt der Hausfrau an den heißen Sommertagen

ganz besonders zu staunen. Nur mit Wasser aufgekocht, gibt ein Würfel zu 10 Pf. in kürzester Zeit 2 Teller wohlschmeckender Suppe.

Man verlangt ausdrücklich **MAGGI'S Suppen** Schutzmarke „Kreuzstern“.



MAGGI'S SUPPEN-KREUZSTERN

## Phänomen!!



stabili, elegant, leichtlaufend. Hersteller:  
Otto Schneider | G. Martini | Wilh. Zickler  
Schönauer Straße 75 Reußdorfer Straße 18 Friedensstraße 37.

## Billige Woche!

Viele Artikel und einzelne Stücke mit kleinen Farb- oder Webfehlern, sowie ältere, zurückgesetzte Muster und Reiter sind bis 50 Prozent herabgepreist.

**Teppiche | Gardinen**  
von 2,- 4.50,- 8,- 13.50,- 24,- 36,- 45,- 5,- 7,- 9,-  
Gardiner von 20,- 2.10,- 3.50,-

**Stores und Viträgen**  
von 20,- 1.80,- 3.50,- 4.50,- 6.50,-

**Portieren, dreiteilig**  
von 20,- 3.50,- 4.50,- 5.50,- 7.50,- 9.50,- 12,-

**Portierenstoffe**

Meter von 30 Pf. an

**Läuferstoffe**

in verschiedenen Breiten, je Meter 10 Pf. bis 2,- M.

**Steppdecken**

von 20,- 3.50,- 6.50,- 8.50,- 9.50,- 12,-

**Tischdecken und ganze Gedecke**  
von 20,- 1.75,- 2.75,- 4,- 6,- 8,- 10,- 15,-

**Garten- und Restaurationsdecken**  
von 20,- 2,- bis 5,-

**Diwandecken**  
von 20,- 6,- 7.50,- 10,- 15,- 20,-

**Kamelhaardecken**  
von 20,- 6.50,- 8,- 12,-

**Sofadecken | Sofabezüge**  
von 20,- 1,- 2,- und 4.50,- von 20,- 6,- 7,- bis 25,-

**Sofabezug - Rester**  
zum halben Preis

**1 Posten Künstler-Teppiche**  
von 20,- 9,- an  
sowie ein Posten einzelne Gardinen zu nie wieder-  
fehlenden Preisen

## Starer

**Teppich- und Möbelstoff - Lager,**  
**Portieren- u. Tischdecken-Fabrik**

**33, I. — DRESDEN — 33, I.**  
Wilsdruffer Straße 33, I.  
Kein Laden! Kein Laden!

## Robert Weber, Grossenhainerstr. 35

empfiehlt Weiss-, Rot- und Südwine, Kognak usw.  
sowie Obst- und Beerenweine eigener Rebsorten. Heidelbeer- und Johannisbeer-Wein usw.

zu haben in den Verkaufsstellen der Konsumvereine "Vorwärts",  
Pieschen und Potschappel.

Garantiert **Heidelbeer-Wein**, sehr blutbildend,  
reinster Wein, auch mit Wasser verdünnt, geben Biererneine vorzügliche Getränke.

**Herren-Anzüge**  
modern, guter Stil, von 15,- 18,- 20,- 22,- 24,-  
26,- 28,- 30,- 40,- an

**Knaben-Anzüge**  
von 3.50,- 5,- 6,- 8,- 10,- 15,- an.  
Reelle Bedienung. Billigste Preise. Größte Auswahl.

**B. Walther, Potschappel**  
Sonntags von 12 bis 4 Uhr geöffnet.

Probieren Sie:

## Familien-Kaffee Pfund 120 Pf.

Vorzügliche Mischung, rein und kräftig!

## Gerling & Rockstroh, DRESDEN

Niederlagen in allen Stadtteilen.

## Jasmazi-Cigaretten

### Unerreichte Qualitäten! Größte Verbreitung!

<b>Lucca</b> mit Mundstück .....	1 Pig.-Cigarette
<b>Kolpo</b> mit Mundstück .....	1 "
<b>Unsere Marine</b> m. u. o. Mundstück ..	2 "
<b>Dubec</b> No. 6 mit und ohne Mundstück ..	2,- "
<b>Hellas</b> mit und ohne Mundstück .....	3 "
<b>Elmas</b> Gold-Mundstück .....	3-5 "
<b>Pteo</b> mit Mundstück, ohne Mundstück u. Gold	4-25 ,



## Musikwerke!

Zeitung- und Instrumenten-Magazin nebst Reparatur-Werkstatt von

## Osk. Victor

Wallstraße 21  
empfiehlt in größter Auswahl und zu  
billigsten Preisen:

**Polyphons, Kalilope  
Symphonions  
Schatullen, Automaten**

mit und ohne Gleisentwurf.

Tische und Säulen für Grammophone von 18 M. an und alle anderen Multifinstrumente.

**Orchestriums** mit Platten oder Walzen

In 5 grossen Schaufenstern volle Preisnotiz.

## Grammophone!

und andere Platten-Sprechapparate von 13 M. an  
mit Ton- od. Trompetenarm von 17 M. an.

## Schallplatten

größte Auswahl am Platze, neueste  
Aufnahmen

doppelseitig bespielt

1.00, 1.50, 2.25, 2.50, 3.00

4.00, 5.00, 7.50 M.

Phonographen von 4 M. an.

Hartgusswalzen von 60 Pf. an.

**Grammophons** und andere Multifinstrumente

für Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

**Orchestriums** mit Platten oder Walzen

In 5 grossen Schaufenstern volle Preisnotiz.

**Grammophons** und andere Multifinstrumente

für Tanz- u. Unterhaltungsmusik.

**Orchestriums** mit Platten oder Walzen

In 5 grossen Schaufenstern volle Preisnotiz.

## Diamantlackfarbe

Blond 90 Pf.

Prima Bleiweiss in Del. 30 Pf.

Prima Leinöltaufl. 30 Pf.

U. Ocker in Del. 30 Pf.

Bester Bernsteinlack 35 Pf.

Sichelhelm 12 Pf.

Malerschmierseife 22 Pf.

Schlemmkreide 11 Str. 50 Pf.

emulziert

**Drogerie Am See 21.**

Ernst Venus

Gegr. 1882. Altenmarkt 2.

**Künstliche Zahne**

Blombe, Zahnsicht

Nervösität, 2. Jahr. von 1. Jahr.

Garantie für gute Arbeit.

**W. Löffler**, Zahndoktor

Schloßstraße 20.

für Mauerer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**halbare Arbeitskleidung**

richtiger Ausführung.

**Emil Hohlfeld**, Ritterstr. 24.

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**Marken Hörenz**

Dänisch Bündel

ein milder Shit

Dresden-A., Dr. Zwicker & Co. Bautznerstrasse 12

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**Comptoir Bauer**

ein. Setzt ohne Druck ab, m. anständ.

Druck auf, m. untergedrückt. Wurde,

falls j. anj. Hörenz-Bündelersatz.

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**Deutsche Forschungsgemeinschaft**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen

**DFG**

ausserdem für Maurer, Zimmerer, Schlosser, Schmiede, Metzger, Konditoren, Arbeiter usw. empfohlen







